

Näher Rumänien steht die russische Armee, die ganz offen die Thrakie beherrscht, gegen uns vorzumarschieren. Wir müssen uns darüber im klaren sein, wann und auf welche Weise dies geschehen kann, und müssen diesen Vorschub bereitlegen. Mit Rumänien wollen und werden wir aber in Freundschaft bleiben. Und ich glaube, Rumänien wird mit den im Vortheil erfolgten Wohnzügen zufrieden sein, da sich ihm keineswegs gegen Rumänien rüchten. An der mazedonischen Fronti schreiten unsere Operationen im Süden, Westen und Osten mit vorzüglicher Sicherheit vorwärts, ohne die Empfindlichkeit der Griechen und des griechischen Heeres in irgendwelcher Richtung auszulösen. Die Verwaltung der von uns besetzten griechisch-macedonischen Orte bleibt nach wie vor ausschließlich griechisch, denn wir wollen keine griechisch-macedonischen Orthodoxen bekehren, sondern bloß einen Weg zu den in Griechenland eingebrungenen Ententetruppen eröffnen und festere vom Balkan gänzlich hinaustreiben. Wir sind von den zuverlässigsten Hoffnungen erfüllt. Höchstwahrscheinlich wird die macedonische Niederlage der Entente einen noch weit größeren Einfluß auf den Gang des Weltkrieges haben, als die Vereitelung der Dardanellen-Action.

Berlin, 23. Aug. Im Bursareit findet heute, wie verschiedene Morgenblätter melden, ein Ministerrat zur Prüfung der auswärtigen Lage statt. — Dem „Sokal-Anzeiger“ zufolge hätte die Verurtheilung der öffentlichen Meinung in Bursareit sichtlich nachgelassen und die durch die Verhältnisse gebotenen Maßnahmen und diplomatischen Bepfrehungen würden mit größerer Kaltblütigkeit beurteilt.

in Köln, 23. Aug. Einer kühnster Doppeldecker der Kön. Fl. zufolge ist der Gedank der bulgarischen Offiziere, die Verbündeten umlo zu machen, als sie sich über das Balkanthal der bulgarischen Bergsteiger freier Zureichung hinziehen. Die Kriegserfolge seihen mit gespannter Erwartung dem 28. August entgegen, welches Datum die Friederkslisten für die rumänische Kriegseröffnung in Aussicht genommen haben. Gegenwärtig ist, daß geseitlich der Betrachtung der Kriegslage die Ueberzeugung der Erfolge der Mittelmächte durchdringe. So schreibt der militärische Fachmann des liberalistischen Hauptblattes bei Besprechung der Vorteile der inneren Linie, auf der Rumänien im Kriegsfalle stünde, daß die Mittelmächte zeigten, was man mit der letzten faune, denn obgleich von allen Seiten angegriffen, widerstanden sie doch immer.

Die französischen Verluste.

Berlin, 23. Aug. Aus amtlichen französischen Angaben hervorgeht, ein französischer Journalist in einem französischen Blatt, Ausführungen, denen zufolge die Heilmittelabgabenehrte Dr. Pfeiffer, laut „Nord-Mitg.“, die Gesamtverluste der französischen Armee seit Kriegsbeginn auf 3.917.860 besetzt. Die Verluste der Verbunden an Toden und Vermissten sollen 200.000 betragen. Der französische Journalist legt ausdrücklich die Berechnungen seien begründet auf die durch die Pensionstriebe des französischen „Journal officiel“ geleisteten Zahlen. Sie entsprächen auf vollständig den von kompetenten Persönlichkeiten erhaltenen Aufschüssen.

Erkennung in Frankreich.

Bern, 22. Aug. 1928. Der Großgrundbesitzer Luitzel hatte mit einem Vertreter der „Zeit“ Besprechungen über Unterredungen in der Angelegenheit des Abkommens zwischen Frankreich und der Schweiz. Er erklärte, daß in Frankreich eine Rürsente beabsichtigt wird, daß der diesjährige Getreideertrag umgewandelt ist. Die diesjährige Ernte ist derzeit mäßig, was dies in seiner 35-jährigen Erfahrung noch nicht erlebt habe. Zu dieser Versicherung bemerkt die Direktion des Landwirtschaftsministeriums, es ist richtig, daß die diesjährige Ernte eine Rürsente ist. Die von Luitzel gegebene Schätzung entspricht leider der Lage in gar vielen Bezirken. Es habe fest, daß die diesjährige Ernte geringer ist als die vorjährige, die auch nur einen mäßigen Ertrag brachte. Was die Vorberichte über zur Zeit nicht mehr als 100 Millionen Franken, was die Schätzung des Landwirtschaftsministeriums, d. h. 160 Millionen mehr als im Vorjahr, aus dem Vorgesetzten, einführen müssen.

Dem Ackerbauministerium hat der „Petit Parisien“ eine Auskunft erbalten, nach der man zur Zeit mit rund 60 Millionen Doppelcentner Getreideertrag rechnet, während das Vorjahr 68 Millionen lieferte. Durchschnittlich rechnet das Ministerium mit nur 70 Prozent des Ertrages vom Vorjahr.

Eine Friedensdebatte im englischen Unterhaus.

Daag. 22. Aug. (St. Peter) mellet mit London: Im unteren rechten Theile des Antrags an Aschut, ob er die Kammern bereits auf die Forderung Zimmermanns gerichtet habe, daß sich die deutsche Regierung bereits wiederholt bereit erklärt habe, in Friedensverhandlungen einzutreten, doch jedoch die Garantie unter dem Traide Englands niemals eine ähnliche Bereitwilligkeit gezeigt habe. Reuter meldete er Moritz auf die Friedensantragungen, die auf der sozialistischen Versammlung in Genève zur Forderung gekommen seien, und die schmerzlichen Bevölkerungsnotsituationen in Deutschland ausmachend und fragte, ob es wohl erlaßten wolle, insoweit die englische Regierung geneigt sei, diese ausgedehnten Friedenswünsche zu beantworten. Aschut antwortete, die deutsche Regierung habe es jetzt eben Bedenken gemacht, in Friedensverhandlungen einzutreten, da es bekannt sei, daß die Kammern sich nicht einig seien, was in der Hinsicht in Frage gestellt worden. Datisel fragte: Sind Bedingungen in Erwägung gezogen worden? Aschut antwortete: Nein; das, was in den Schritten fand. Datisel: Wo nicht erfüllt? Aschut: Nein!

Explosion in einer englischen Munitionsfabrik.

London, 21. Aug. (B.Z.). Amtlich wird gemeldet: Am Nachmittag fand in einer Munitionsfabrik in Northshire eine Explosion statt. Einzelheiten fehlen. Es scheint, daß der Verlust an Menschenleben schwer ist.

Russischer Schwindel mit Gefangenenziffern.

[illegible]

denah zwischen dieser Tatsache und den russischen Zahlenangaben könnte allenfalls nur durch die Annahme erklärt werden, daß Stawrows die Wehrkraft seiner Gefangenen und in entscheidenden Augenblicken zur Verteidigung unserer Fronten zur Verfügung stellt.

Die russischen Anleihen.

Kopenhagen, 22. Aug. (R. A. S. W.). Der Ver-
trag über die Rückgabe der in Petersburg finanziert
wird, ist aus dem Petersburger zurückgeführt,
wo der Jar seinem Bericht über die im Zustande aufge-
nommenen Anleihen zugestimmt hat. In dem Bericht wird mit-
geteilt, daß in Italien, Japan, Norwegen und Schweden
ausgesandt eine halbe Milliarde Rubel an russischen An-
leihen untergebracht werden, die zur Bezahlung von Kriegs-
lieferungen verwendet werden.

Der Kampf in Ostafrika

Donbon, Aug. (HZA) Meldung des Reuterscheu Donbas. Aus dem Donbassquartier des Generals van Zeeven- und Sibele wird vom 20. August gemeldet: Sibele wurde heute früh nach heftigen Widerstand des Feindes unbeschädigt befreit. Die Infanterie des Generals Berrange kam gestern früh in die gegenüberliegende Stellung. Der Feind nahm mit vier Batterien die Nacht-Schlacht und beschoß uns mit Artillerie, Maschinengewehren und Panzern. Der Feind auf unserer befreiten Infanterie, die auf der Flanke hand. Unsere brüderlichen Truppen rufen darauf an, während die Infanterie im Zentrum der offenen Gelände unter einem Regen von Granatartillerie vorrückte. Der Feind erwiderte das Geschwehre und leistete seine Schützengrabenlinie in Zögeln. Über unsere Infanterie rückte bis Mittag vor, wo sie der Feind auf der ganzen Linie unter Feuer der Artillerie und Maschinengewehren aufnahm. Der Feind hat eine Gegenangriffsbewegung, die den ganzen Nachmittag fortgesetzt wurde. Beim Anbrüche des Abends ließen alle Truppen in den Stellungen, die sie nach mühsamem Kampfe eingenommen hatten, alle Eisen und Trinken; denn sie waren nach einem 24stündigen Marsche sofort am Angriff übergegangen. Bei Tagesanbruch zeigte sich, daß der Feind seine Stellungen gekürzt hat. Unsere Infanterie, die sich am 19. in die Stellungen des Feindes und die Artillerie, die in der ersten Linie stand, sind in der Nacht in die Stellungen der ersten Linie zurückgekehrt. Der Feind hat sich nicht als bedrohlich, sondern als sehr müde und unter Begegnung nach Belen abgezogen haben.

London, Aug. 1878. Richtmüthig, Meldung des
Neutraglichen Baxxos, General-Smitts meldet aus Charila-
Gründliche Kolonnen befinden sich einem Geheiß mit einer harten,
schindlichen Truppenmacht, welche die Part im Samfisch bedie-
ne Ubergangsstellen. Der Feind hat sich zurück General von
Seventer, der von Sympa östlich vorange, brachte einer deut-
lichen Truppenabtheilung bei der Station Leidebe in der Samf-
schmittliche geben unsere Kolonnen jetzt auf Pares Solam vor, mo-
der für von der Mitte aus durch Marine unterstützt werden.

Der Seefrieg.

Die letzten H-Bootserfolge in der Nordsee.

Berlin, 28. Aug. 1973. (Amfisch) In den letzten gemeldeten Besichtigungsterminen des Bootes werden im Hinblick auf die antike englische Zerstörer-Entwicklung folgende Aussagen auf Grund der tatsächlichen eingetragenen Reaktionen befragter Personen im 19. August gegen 6 Uhr nachmittags während eines zweiten U-Boots-Tages kleine englische Kreuzer mit üblicher Größe, die von zwei Zerstörer-Einheiten begleitet waren. Dieser Begleitung fanden sich 4 Schlauchkreuzer mit harter Zerstörereindeutung. Dem U-Boot gelang es, auf einem der sichersten Zerstörer, der vier Schornsteine hatte und anschließend dem Typ Möbius angeordnet, zum Schutz zu kommen. Kurz nach dem Treffen fand der Zerstörer, mit dem das Boot aus dem Wasser lebte, als gleich darauf der gesamte englische Verband sehr rasch wieder, griff das U-Boot einen unmittelbar hintereinander, 25 Sekunden laufenden kleinen Kreuzer vom Typ der Chabon-Klasse an. Es wurden zwei Treffer, der eine in die Back, der andere in den Maschinenraum beobachtet. Das Schiff bekam sofort starke Schokowellen und blieb liegen. Wegen der starken feindlichen Führung gelang es dem U-Boot erst 1½ Stunden später, den Angriff auf den Kreuzer, der innerhalb seines Schlepptau genommen worden war, zu wiederholen. Kurz vor dem Schutz des U-Bootes wurde beobachtet, wie ein 300 Meter großer fliegender Zerstörer mit darüber stach auf das U-Boot und es zu rammen versuchte. Dies ging augenblicklich auf eine größere Wasserleiste und vernahm gleich darauf eine harte Detonation über sich. Die folgenden Zerstörer vertriehen das Boot bis in die Dunkelheit. Der U-Boot kam schließlich wiederholt zurückgeführt. Ein kleinerer Zerstörer wurde beobachtet, wurde aber von einem anderen, kleineren U-Boot.

Verneilung, 22. Aug. 1923. Nichtamtlich. Meldung des Deutschen Telegramm-Büros. Der „Reiter-Richard-Melander“ zufolge ist der deutsche Dampfer „Deitzer“ südwärts unterwegs, seit Donnerstag voriger Woche verschunden. Das letzte Mal, als man vom dem Dampfer hörte, befand er sich zwischen Brenne und Agoe. Er hatte nach Geste telegraphiert, er werde von einem L-Boot verfolgt. Der Dampfer hatte einen schwebelichen Oesen am Bord, der ebenfalls nichts mehr von sich hören ließ.

Bern, 22. Aug. (BZ.) Der englische Dampfer „Swiss Prince“ (3712 Tonnen) ist dem „Temps“ zufolge versenkt worden.

Aus dem Reiche.

Berlin, 23. August. Dem Kaiser ist laut „Börs. Ztg.“ von Generaldirektor Becker vom Stahlwerk Becker eine Million für ein Offiziersgenesungsheim in Homburg zur Verfügung gestellt worden.

Berlin, 23. Aug. Lieber die Lage des deutschen Arbeitsmarktes im Juli sagt das Reichsarbeitsblatt in seinem Augustheft: Die lebhafteste Beschäftigung, die insbesondere die für die Kriegswirtschaft arbeitenden Gewerbe aufweisen, hat dem Vormonat gegenüber in einzelnen Gewerbezweigen noch eine Steigerung erfahren. Auch im Vergleich zum Juli des Vorjahres ist verschiedentlich eine Verbesserung festzustellen.

Aus Stadt und Land.

Wien, 23. August 1916.

** Das Namenstagsfest des Großherzogs wird kommenden Freitag (Ludwigstag) dadurch begangen, daß an diesem Tage an sämtlichen Schulen des Landes der Unterricht ausfällt und an dessen Stelle Gedenkfeiern treten.

Die Aufzeichnungen. Der Großherzog, das dem
Bataillon-Adjutanten-Steinmann Emil Dollmann im Landwehr-
Bataillon Wiesbaden, Unteroffizier in Offenbach a. M., unterm
16. 7. 16, das Allgemeine Ehrengeheiß mit der Inschrift
„Für Kriegsverdienste“ am Kriegsbande verdienen. Der
Großherzog hat dem Bataillonssarzt Dr. Deibert im Lan-
dwehr-Infanterie-Bataillon Wiesbaden unterm 16. 8. 16, das Militär-
Sanitätskreuz am Kriegsbande verdienen.

Handelsbeziehungen mit den besetzten Gebieten Rußlands. Die seit langem erstrebte Ausdehnung der russischen Handelsstelle deutscher Handelskammern, deren Tätig-

Es hat sich festgesetzt, daß das Generalgouvernement Warschau erstrebt hat, auf die belegen Gebiete Warschaus ein namhaftes und wirksames Einfluß zu gewinnen, um die Wirtschaft des Landes zu beleben und zu entwickeln. Die Wirtschaft des Landes wird sich entwickeln, wenn die Wirtschaft der Gebiete, die dem Generalgouvernement Warschau einverleibt sind, sich entwickeln wird. Die Wirtschaft der Gebiete, die dem Generalgouvernement Warschau einverleibt sind, wird sich entwickeln, wenn die Wirtschaft der Gebiete, die dem Generalgouvernement Warschau einverleibt sind, sich entwickeln wird.

Die Reichs-Vereinheitsgesellschaft m. b. H. Berlin, teils eine Befanntschaftung im heutigen Blatte mit der für ein kommunales Akkord, Büdingen, Friedberg, Hohen, Sauterbach, Schotten, Seibel, eine Gesellschaftsliste erlassen und mit deren Führung die Firma: Seibel'sche Veredelungsbauerei m. b. H. S. Hohen, Friedbergstraße 8, beauftragt hat. Der Kauf von Werken gegen Bezahlung kann nur durch die Gesellschaftsliste der der Bezahlung erfolgen. Jedoch ist vorstehende Notiz von Gehren veröffentlicht worden. Die Befanntschaftung befindet sich im heutigen Blatte.

„Die Technische Hochschule Darmstadt. Unsere Faser macht sich auf die im Angehörigen unseres Vlattes entfallende Bestimmung der Technischen Hochschule zu Darmstadt aufmerksam, die eine vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für den technischen Beruf gewährt. Nach Frauen werben um Studium zugelassen Akademisch gebildete Personen und lebendige Männer, die ihrer eigenen Beschäftigung auch nicht als Studierende oder Dozent zureichen können, ebenso Frauen können die Güte aus einem einzelnen Vorlesung und Übungen zugelassen werden. Die Technische Hochschule hat das Recht, am Grundbesitzer Prüfungen den Grad eines Diplom-Ingenieurs und die Würde eines Doktor-Ingenieurs zu erteilen. Infolge Vertroffen werden der Geographie, Schichten und Kol. Besondere Umkehr-Verfahren, die Beschäftigung mit allgemeinen Vorträgen für die Vorträge und die Bewandlung für die Staatsbürger der Hochschule, Ingenieurwesen und Maschinenbau. Besonders ist vorzuziehen, daß durch die einmündigen Verordnungen und Oberstufe es möglich ist, zu Eltern oder im Herbst mit dem Studium zu beginnen und somit ohne Zeitverzug nach je vier Semestern die Vorträge und nach je acht Semestern die Darstellung abzulegen.“

[illegible]

Die Einrichtung des Briefverkehrs nach dem internationalen Auslande. Der ausserordentlichen Durchführung der während des Krieges notwendigen militärischen Überwachung des Nachrichtenverkehrs mit dem Ausland ist es erforderlich, dass der Briefverkehr der offen aufzufassenden Privatbriefe nach dem internationalen Auslande, mit Ausnahme derjenigen Teile Belgiums und Niederlande, gleichwohl, so die Regeln in deutscher oder in einer für den Briefverkehr nach dem Auslande geeigneten fremden Sprache abgeht und, nicht über die bezeichneten geographischen Briefformate (Quart, Halbquart, etc.) hinaus dürfen hinaus ausbleiben, deren im Nachhinein, dürfen, sie müssen ferner in deutscher, oder wenn nicht mit deutscher Schrift mit nicht in einem lateinischen oder arabischen, auch dürfen keine Schriftzeichen oder Schriftzeichen einer anderen Richtung oder Himmelsart. Bei Geschäftsbriefen konzentriert sie im Abdruck den vorstehenden Bestimmungen entsprechen, die halt den Namen der zwei Beteiligten überschreiben und die Bezeichnung von Redaktionen, Preisverzeichnissen und dergleichen geschäftlichen Anlagen erfolgen. Der Verpackung der Briefe nach dem Auslande dürfen nur Umschläge verwendet werden, die aus einer einfachen Leinwand oder Stofflage, also ohne Futterlage aus Seidenpapier oder anderen Stoffen, hergestellt sind. Die Briefe, die den angegebenen Anforderungen nicht entsprechen, müssen die Absender damit rechnen, dass sie infolge der Erleichterung des Briefverkehrs mit mehrfacher Verpackung am Bestimmungsort eintreffen. Bei jeder Gelegenheit nach besonders darauf angewiesen, dass der Verlust der nach dem Auslande gerichteten Briefe, die eine geringe Anzahl umso sorgfältiger als gründlicher gehalten wird, ist geringfügig, ist eine besondere Beachtung. Es ist daher zu empfehlen, dass die Zahl des Briefverkehrs nach dem internationalen Auslande auf das massigste Produkt beschränkt werde.

stammte her. Im Versteck mit Belgien. Zum 21. August ist bekannt, daß im Reich während des Zeitraums von dem Gebot des Generalgouvernements Belgien menschliche Patente bis 5 kg zugelassen. Die Gebühr beträgt 120 M., für ärztliche Besuche 500 v. d. Schuld. Die Patente müssen vom Wähler freigegeben werden; sie sind mit den gewöhnlichen gewöhnlichen Patente für den Auslandsverkehr auszuführen. Zu einer Patente darf nur ein Pat. gehören; Mitteilungen auf dem Wähler sind Patente sind verboten; in den Patente dürfen keine Besuche oder Mitteilungen irgend welcher Art enthalten sein. Jedes Pat. muß den Vollhaltungsanforderungen (eine rechte und eine linke) der betreffenden Sprache beizufügen. Die bei sonstigen Patente des Auslandsverkehrs haben die Wähler in Deutschland zu befolgen. Die Patente sind für die Wähler zu untersuchen und sind für die Folgen der Nichtbeachtung dieser Verbote allein verantwortlich. Patente, die verbotene Gegenstände enthalten und von einer Frau und Einfuhrerlaubnis befreit sind, werden ohne Einzelfallbescheinigung portopflichtig von der deutsch-belgischen Grenze an den Wähler zurückgeführt. Für Besuche von Patente auf dem belgischen Gebiet wird nicht gebietet. Die übrigen Bescheinigungsbedürfnisse dürfen für den neuen Patenteinfuhr, insbesondere auch die Einfuhrbescheinigungen aus, liegen sich im allgemeinen an die vor dem Kriege bestehenden Vorschriften für den Patenteinfuhr mit Belgien an. Genaue Nachsicht, insbesondere auch darüber, nach welchen Orten Belgische Patente ausgeführt sind, erteilt

Die Spielerinnen des Schachklubs des Bismarck-Hauses haben sich in der letzten Saison sehr erfolgreich bei den Wettbewerben in der Stadt und in der Provinz beteiligt. In der letzten Saison haben sie sich bei den Wettbewerben in der Stadt und in der Provinz sehr erfolgreich beteiligt. In der letzten Saison haben sie sich bei den Wettbewerben in der Stadt und in der Provinz sehr erfolgreich beteiligt.

Auf dem Felde der Ehre starb mein geliebter Mann, mein guter, einziger Sohn, unser lieber Schwiegersohn und Schwager

Dr. Heinrich Lepper

Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 130, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Frau Annie Lepper geb. Haas

Frau Elise Lepper Ww.

Familie Karl Haas.

6029D

Dankfagung.

Für die tiefempfundenen Teilnahme an unserem schmerzlichen Verluste sagen wir allen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Familie Joseph Langer
nebst Angehörigen.

Gießen, den 22. August 1916.

Inoxidierte Stahlblech-Kessel

autogen geschweißt. — Bester Ersatz für Kupfer-Kessel.
Einzig für die Landwirtschaft brauchbarer Kessel.
Eignet sich für alles. — — — Zu beziehen bei

Schlossermeister Martin Dör, Gießen, Nordanlage 18.

Konsumverein Giessen u. Umg.

Donnerstag früh

feinste frische Schellfische

Es ist da!

Das neueste **Favorit-Moden-Album** für Herbst und Winter 1916. Zu haben im

Modehaus Salomon
Giessen Schulstraße

Papier-Bindfaden

In allen Stärken, erstklassiges süddeutsches Fabrikat, in gewirnte Ware von größter Haltbarkeit, gegen **Nässe** präpariert, empfiehlt zum billigsten Tagespreis

Asterweg 53 **Ludwig Lazarus** Fernspr. 545

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß das Register zur Erhebung der in unserer Gemeinde ausgefallenen Bedürfnisse für das Rechnungsjahr 1916 zur Einsicht eines jeden Interessenten acht Tage lang in der Wohnung des Unterzeichneten offen liegt, mit dem Bemerkten, daß Beschwerden gegen die in dem Register enthaltenen Aufträge binnen der ersten vier Wochen nach Ablauf der Offenlegungsfrist entweder schriftlich oder mündlich bei Großh. Kreisamt Gießen vorgebracht werden müssen und daß später vorgebrachte Beschwerden keine Berücksichtigung mehr finden können.
Gießen, den 22. August 1916.

Der Vorstand

der israelitischen Religionsgemeinschaft Gießen.
S. Heichelheim. 6029D

Grummetgras-Verfeinerung.

Montag, 28. August 1. A. born, 9 Uhr wird das Grummetgras von den hiesigen Weiden in den Gemeindungen Garbenreich, Zehbächer, Schifferberg und Wakenborn, das Gras von Schmitz, Wäpplaten und den Weiden in der Gemarkung des Georg Sommer VI. an Wakenborn, verfeinert. Weitere Auskunft erteilt Großh. Vorwärt Menzies zu Rothhaus Baumgarten. Gießen, 22. August 1916. 6021B
Großherzogliche Oberförster Schifferberg, Trautwein.

Bekanntmachung.

Wir teilen hierdurch mit, daß wir für die Kommunalbezirke Alsfeld, Büdingen, Friedberg, Gießen, Lauterbach, Schotten, Wehlar eine

Geschäftsstelle

errichtet und mit Führung derselben die Firma:

Bereinigte Getreidehändler G. m. b. H.

Gießen, Friedrichstraße 8

beauftragt haben.

Der Ankauf von Getreide gegen Bezugsscheine kann nur durch die vorbezeichnete Geschäftsstelle oder deren Beauftragte erfolgen.

Reichs-Getreidegesellschaft m. b. H.
Berlin.

60007

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

Frau Marianne Perl u. Eltern.

„Dauerlauf“ und „Lilliput“

Sohlensahner aus bestem Korkleder, gesetzlich geschützt unter Nr. 64928, ist von allen Sorten der meist begehrte, praktischste, dauerhafteste und im Gebrauch billigste. Zu haben in allen besseren Schuh- und Lederhandlungen, nur f. Wiederverkäufer. Generalvertrieb für West- und Süddeutschland

Josef Strack, Königswinter a. Rh.

Bekanntmachung.

Dem Großh. Gerichtsvollzieher Müller dahier ist für die Dauer des ihm bewilligten Urlaubs von sechs Wochen der Großh. Gerichtsvollzieher i. R. Born dahier zum Stellvertreter bestellt worden.
Gießen, den 22. August 1916.

Der Präsident

Großh. Landgerichts der Provinz Oberhessen.
J. B. Pratorius. 6022

Bezugsscheinfrei

sind
alle

Handarbeiten

SIE FINDEN bei uns eine ganz überragend große Auswahl modernster Zeichnungen. Mehr als 50 verschiedene angefangene Arten in Decken, Kissen, Läufern, Mittelstücken

SIE FINDEN letzte Neuheiten im Rosen-Geschmack, in wunderbaren Schattierungen, aus Garn und Kunstseide gearbeitet; aparte Richelieu- und Lochstich-Arbeiten, Kreuzstich-Decken, Häkelien, moderne Stramin- und Kongreß-Arbeiten

SIE FINDEN alle einfachen Arbeiten wie: Wandschoner, Küchengarnituren, Deckchen

SIE FINDEN alles, was zu Handarbeiten gehört, in reichster Auswahl im

Modehaus Salomon
Giessen Schulstraße

6014a



Wühl- und Schubrad-

Sämaschinen

mit Entleerung direkt in den Sack.

eiserne Wende-

und

Universalpflüge

eggen etc.

empfehlen

Gg. Schieferstein

Maschinenfabrik, Löh.

Waschkessel

aus Eisen u. Stahlblech-

emalliert u. verzinkt

empfehlen in großer Auswahl

Edgar Bornmann,

Eisenhdlg., Gießen. 6027a

Fluß- u. Seefische

J. M. Schulhof

Telefon 112. — Prompter

Bericht nach auswärtig. 602

Gaslampen

Gassparherde

in großer Auswahl

empfehlen billigst

J. Thörner

Install.-Geschäft, Ludwigstr. 40.

Incarnatkle

neuer Reizo 6035

in tadelloser Qualität empfiehlt

Heinr. Hahn,

Samenhandlung,

Neustadt 8. Telefon 403.

Grossherzogliche Technische Hochschule zu Darmstadt.

Abteilungen für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Pflanzengenieurwesen, Elektrotechnik, Chemie, Elektrochemie u. Pharmazie, Allgemeine Abteilung (insbesondere f. Mathematik u. Naturwissenschaften), Kursus f. Geometer I. Kl. Prüfungen zur Erteilung des Grades eines Diplom-Ingenieurs u. der Würde eines Doktor-Ingenieurs. Fachprüfungen. Reifeprüfung für Pharmazeuten u. Nahrungsmittel-Chemiker. (Gegenseitige Anerkennung der Diplome, Vor- u. Hauptprüfung in Hessen u. Preussen für den Staatsdienst im Hochbau, Ingenieurbau u. Maschinenbau.) Beginn des Studiums im Herbst oder zu Ostern. Aufnahmen vom 13. Oktober bis 13. November. Beginn des Unterrichts 17. Oktober. Programm gegen postfreie Einsendung von 60 Pfg., Ausland 80 Pfg. (6024hv) **Das Rektorat.**

Klavier-Unterricht

nach bewährter Methode erteilt

Johanna Vogt, Goethestrasse 32 II.

Anmeldung täglich von 10 bis 12 Uhr vorm.

Handarbeitsschule und Pensionat von Frl. Landmann, Giessen

Süd-Anlage 7 6023 Süd-Anlage 7

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Web- und Maschinennähen, Stickerien jeder Art, Klöppeln, Oechl, Änderungen von Wäsche, einfachen Kleidern und Blusen, ferner Kunsthandarbeiten in allen Techniken.

Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts.

Beginn des Unterrichts Montag, den 28. August.

Statt Karten

ELLY SCHULZE

Dr. WALTHER DIEMER

geben ihre VERLOBUNG bekannt.

Büdingen, im August 1916. 6000

Café Amend

Heute Mittwoch, 8 Uhr:

Familien-Konzert